



Wintersemester 2009/2010

"Wertewelten" im Klassenzimmer: Interkulturelle Zugänge zu literarischen Texten im Unterricht
Blockseminar - Komparatistik | Internationale Literaturen

Lehrende: Rangosch-Schneck, Elisabeth | Wertheimer, Jürgen, Dr. phil.

Termine:

Fr. 06.11.2009 10 - 18 Uhr

Sa. 07.11.2009 10 - 16 Uhr

Fr. 12.02.2010 10 - 18 Uhr

Sa. 13.02.2010 10 - 16 Uhr

Kommentar:

Migrationsbedingte Heterogenität der Schüler/innen prägt alle Schularten. Welche Potenziale birgt dies für den Deutschunterricht? Wie können kulturell unterschiedliche Zugänge zu Themen und Inhalten deutscher literarischer Texte im Unterricht produktiv genutzt werden?

Das Seminar findet als Blockseminar statt: Teilnehmende des Seminars sind Studierende und Lehrpersonen im Fach Deutsch, die in der gemeinsamen Arbeit eigene Fragestellungen erarbeiten (Block 1), denen sie anschließend in kleinen, selbstorganisierten Forschungsprojekten nachgehen. Im Zentrum steht dabei die Schnittstelle heterogener Wert- und Normvorstellungen, ihrer Thematisierung im (Deutsch-)Unterricht und der sprachlicher Verständigung über diese "Wertewelten". Ziel des Seminars ist es, Deutungsspielräume zu erkennen, ihren sozio-kulturellen Kontext zu reflektieren und Wege der Einbeziehung interkultureller Perspektiven im Deutschunterricht zu erarbeiten (Block 2).

Mit der angestrebten Heterogenität der Teilnehmenden verbindet sich das Ziel, sowohl die unterschiedlichen Ebenen beruflichen Wissens (Studierende/ Praktiker), als auch unterschiedliche persönliche (migrations-)biographische Erfahrungen als Ressourcen für eine mehrperspektivische Bearbeitung des Themas zu nutzen.

Anpassung und Widerstand: Öffentliche Reden in Literatur und Justiz

Blockseminar - Interdisziplinäre Schlüsselqualifikation

Zusammenarbeit von Rechts- und Literaturwissenschaften

Lehrende: Anne Lorenz, M.A. | Alexander Baur, M.A.

Termine:

Sa. 06.02.2010 9 - 17 Uhr

Fr. 12.02.2010 9 - 17 Uhr

Sa. 13.02.2010 9 - 17 Uhr

Kommentar:

Mit dem Aufweichen der Grenzen zwischen Öffentlichkeit und Privatsphäre durch Internetplattformen und -foren stellen sich neue Fragen zur Redefreiheit im sozialen Gefüge. Die große Bandbreite an Bedeutungen legt einen unscharfen Begriff von Redefreiheit nahe. Als politisches Recht wird Redefreiheit bei uns so selbstverständlich vorausgesetzt, dass sich seine Bedeutung in seltenen Fällen schon in den privaten Gesprächsbereich verschieben kann, wo er für die Flatrate, ein unbegrenztes Dauerreden, steht. In Form von öffentlichem Widerstand erhält der Begriff der Redefreiheit eine schärfere, unmissverständlich politische Kontur.

In der Literatur und im Recht schlagen sich die vielstimmigen öffentlichen Meinungen nicht nur nieder, sondern werden dort real oder in fiktiver Gestalt verhandelt und münden in die öffentliche Debatte um moralische Standards wieder ein. Literarische wie juristische Texte reflektieren Veränderungsprozesse im gesellschaftlichen Werteverständnis, die von der sukzessiven Anpassung einzelner Gesetze bis zur abrupten Ablösung von ganzen Wertesystemen reichen. Im ersten Fall zieht das Recht mit den mehrheitlich veränderten Moralvorstellungen nach und verwirft als überholt angesehene Gesetze (z. B. Verbot der Unzucht und Kuppelei), im anderen Fall steuert das Gesetz bestimmten Moralempfindungen aktiv entgegen (z.B. Ehrenmord).

Anhand verschiedener Texte aus der Literatur (u.a. Euripides: Antigone, Büchner: Dantons Tod) und dem Rechtswesen (Urteils- und Gesetzestexte, Verteidigungsreden) sollen zusammen mit Kommilitonen von der juristischen Fakultät diesen Anpassungs- und Ablösungsprozessen nachgegangen werden. Mit dem Augenmerk auf die sprachlichen Standards und Abweichungen sollen die unterschiedlichen Texte daraufhin untersucht werden, inwieweit sich darin die öffentliche Rede zwischen einer formal-strategischer Bekräftigung bestehender Wertestandards und dem kritischen Widerspruch bewegt und sie eine Rückbindung an das Gesetz schafft.

Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann
Juristische Fakultät
Wilhelmstr. 7 | 72074 Tübingen
Tel: 07071/29-72696

Prof. Dr. Frank Baasner
Deutsch-Französisches Institut
Asperger Str. 24 | 71634 Ludwigsburg
Tel: 07141/9303 0

Prof. Dr. Jürgen Wertheimer
Deutsches Seminar
Wilhelmstr. 50 | 72074 Tübingen
Tel: 07071/29-78441